

**European Energy Award - eea®
Internes Audit 2008**

1. Rückblick

Im März 2007 startete die Stadt Duisburg das mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW geförderte Projekt European Energy Award. Im ersten Schritt erfolgte die Erstellung einer Ist-Analyse an Hand eines vorgegebenen Katalogs für folgende sechs Handlungsfelder:

1. Kommunale Entwicklungsplanung und Raumordnung
2. Kommunale Gebäude und Anlagen
3. Ver- und Entsorgung
4. Mobilität
5. Interne Organisation
6. Kommunikation und Kooperation

Im November 2007 legte die Verwaltung die Ergebnisse dieser Ist-Analyse zum EEA und die erste Bewertung vor (DS 06-1500/1).

Das zusammengefasste Ergebnis zeigte, dass die Stadt Duisburg in den Bereichen Ver-/Entsorgung, Mobilität und Interne Organisation eine gute Ausgangsbasis bot, aber Defizite im Bereich Entwicklungsplanung/Raumordnung aufzeigte (Abb. 1).

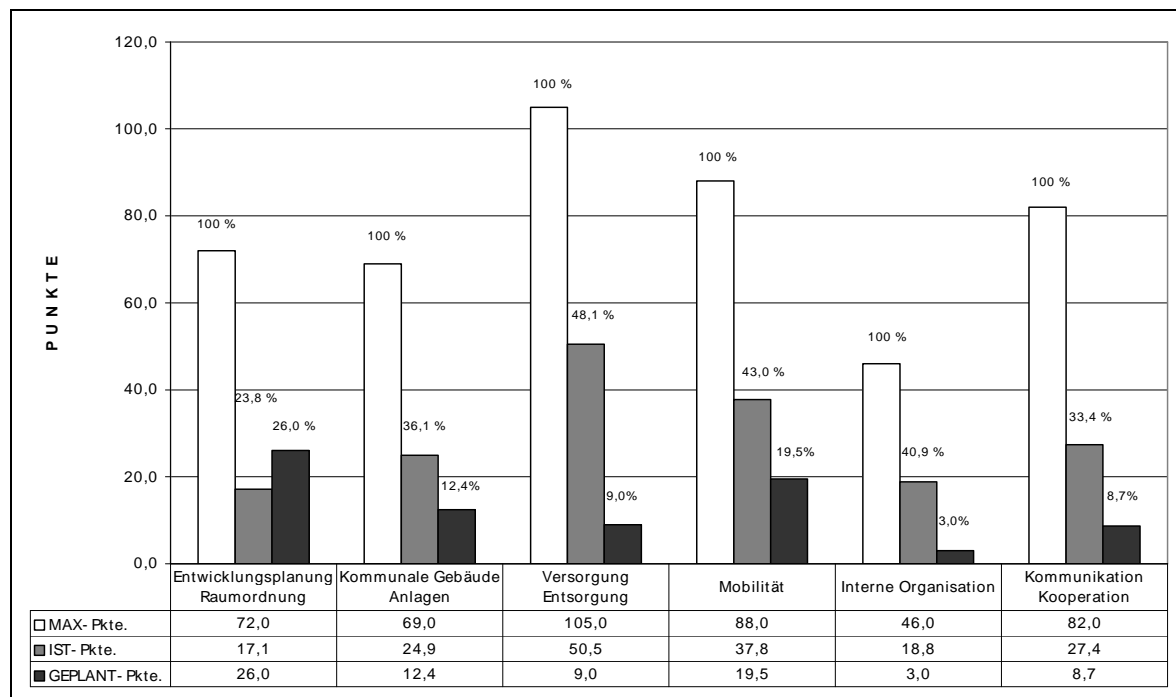


Abb. 1

Die systematische Erfassung und Bewertung aller Bereiche ergab für Duisburg insgesamt einen Punktestand von 176,5 der maximal 462 zu erreichenden Punkte (Abb.2).

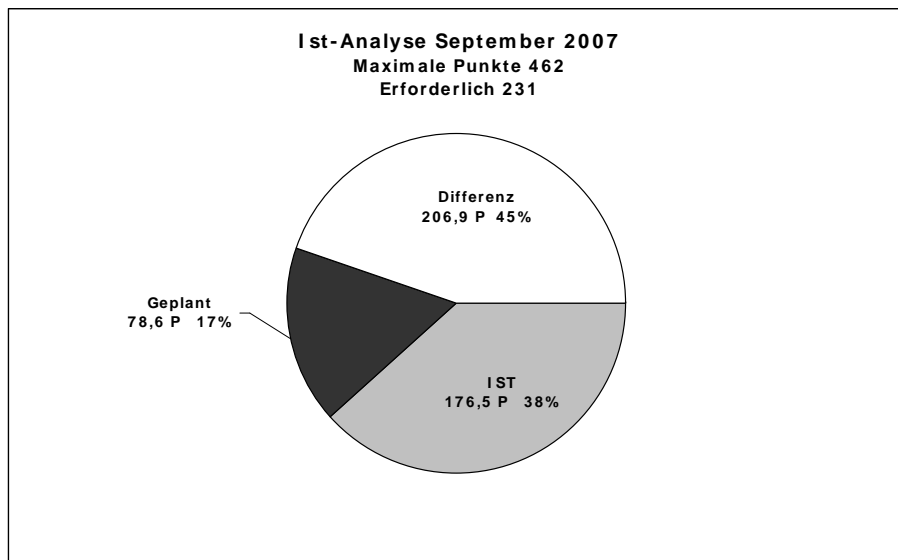


Abb.2

2. Energiepolitischen Arbeitsprogramms 2008 (EAP 2008)

Abgeleitet aus der Ist-Analyse erfolgte die Erstellung eines Energiepolitischen Arbeitsprogramms 2008 (EAP 2008) mit insgesamt 21 Maßnahmen aus den unterschiedlichsten Bereichen, die der Rat in seiner Sitzung am 25.02.2008 beschloss (Tab. 1). Schwerpunkte dieses EAP 2008 bildeten Maßnahmen in den Bereichen „Kommunale Entwicklungsplanung“, „Kommunale Gebäude und Anlagen“ sowie „Kommunikation/Kooperation“.

Nr.	Maßnahme	Umsetzungsstand 2008
1	KlimaTisch Duisburg	100 %
2	DUISBURGER UMWELTTAGE	100 %
3	ESPADU	100 %
4	Potenzialanalyse	100 %
5	Projekt Energieeffizienz e ²	100 %
6	Ökoprofit	Förderantrag gestellt
7	Verkehrskonzept	Ende 2009
8	Verkehrsplanung Leitsystem	Im Umsetzung
9	Verkehrsplanung Fahrradfreundliche Stadt	10 %
10	Verkehrsplanung Lichtsignalanlagen	10 %
11	Bilanzierung Immobilien Management Duisburg (Strom/Wasser)	75 %
12	Bestandsaufnahme DuisburgSport	100 %
13	Sanierungskonzept Immobilien Management Duisburg (Hauptschule Reichenberger Straße)	100 %
14	Sanierungskonzept Immobilien Management Duisburg (Förderschule Paschacker)	10 %
15	Sanierungskonzept DuisburgSport	In Erarbeitung
16	Sanierungskonzept Immobilien Management Duisburg (Neuaufstellung der Bereiche Instandhaltung)	100 %
17	Controlling DuisburgSport	50 %
18	Controlling Immobilien Management Duisburg (Strom/Wasser)	100 %
19	Leitbild Immobilien Management Duisburg	50 %
20	Leitbild Stadt Duisburg	
21	Bauleitplanung (Solarer Rahmenplan, Bonuspunkte Modell)	50 %

Tab. 1

Das energiepolitische Arbeitsprogramm 2008 (EAP 2008) stellte die Erreichung von weiteren 78,6 Punkten in Aussicht.

3. Internes Audit - Umsetzung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms 2008

Im September 2008 erfolgte das erste interne Audit. Auf Basis des EAP 2008 erfolgte erneut eine Analyse und Auswertung mit dem Ergebnis, dass ein großer Teil der aufgeführten Maßnahmen umgesetzt wurden (Tab 1).

Das Ergebnis dieser Prüfung zeigt, dass von den insgesamt 21 Maßnahmen des EAP 2008 insgesamt 9 Maßnahmen zu 100 % umgesetzt wurden.

Dazu zählt u. a. das Projekt KlimaTisch Duisburg. Mit der Verlängerung der Projektlaufzeit bis Ende 2009 und dem Ausbau zu einem Kompetenzzentrum Altbausanierung Duisburg ist ein kommunales und anbieterneutrales Informations- und Beratungszentrum in Duisburg entstanden (siehe DS 08-1999). Kernaufgaben dieser Einrichtung sind die Beratung und Information über erneuerbare Energien, effiziente Energienutzung sowie maximale Energieeinsparung. Unterstützt wird dieses Aufgabenspektrum durch die Fördergelder des KlimaTisch Duisburg e.V. bei der energetischen Gebäudesanierung von Wohngebäuden.

Für das Jahr 2009 sind Verhandlungen mit dem Land NRW vorgesehen, dass Projekt über 2009 hinaus mit Förderung durch das Landes NRW und die EU zu erreichen und somit auch als weiterführende Maßnahme im EAP 2009 aufgeführt.

Eine weitere Maßnahme, die die 100 % Marke erreichte, ist die Potenzialanalyse regenerativer Energiequellen (DS 05-2785/1 + 2). Mit dieser Analyse wurden u.a. die Quellen Geothermie, Biomasse, Wind, Wasserkraft, Solarenergie sowie Grubengas analysiert. Das Gutachten identifizierte dabei für Duisburg folgende bedeutende Potenziale: Wasserkraftnutzung am Ruhrwehr, Windenergienutzung (Bürgerwindrad), Energierückgewinnungsanlagen, Solarenergie in Neubaugebieten, Förderung der Solarthermie und PV durch Beratung und Informationen, Biomassenutzung und Geothermie in Form von Wärmepumpentechnologie. Die Erschließung einiger dieser Potenziale fließt durch entsprechende Maßnahmen bereits in das EAP 2009 ein (siehe auch Pkt. 4 dieser Vorlage).

Weiterhin ergab die erste Bestandsaufnahme von DuisburgSport nach Gründung zum 1.1.2008 eine 100%ige Zielerreichung. Ebenso konnten Ziele bei der Ausweitung der Bilanzierung und des Controllings beim Immobilienmanagement Duisburg auf die Medien Strom und Wasser sowie das Projekt e² der Stadtwerke Duisburg AG in Gänze erfüllt werden.

Die 75 %ige Bewertung erhielt der Auf- und Ausbau der Bilanzierung der Medien Strom und Wasser, den Immobilienmanagement Duisburg im September 2008 durch eine mtl. Ablesung durch die Hausmeister startete. Ziel ist hier ein verstärkter Einbau von fernablesbaren Zählern.

50 % erreichten Maßnahmen, deren Umsetzung kurz vor dem Abschluss stehen, wie die Leitbilderstellung beim Immobilienmanagement Duisburg und der Aufbau des Controllings bei Duisburg Sport.

Ebenfalls mit 50 % bewertet wurde die Prüfung des Bonuspunktemodells in der Bauleitplanung, wengleich zunächst keine größeren städtischen Flächen für eine Wohnbebauung zur Verfügung stehen, für die ein Bonuspunkte-Programm relevant wäre. Bei privaten Flächen (z.B. ehem. Bahngelände) wird ein solches Modell jedoch mit den Eigentümern diskutiert bzw. empfohlen. Berücksichtigung bei dieser Bewertung fand zudem der Beschluss zur Erstellung eines Solaren Rahmenplans.

Eine 10 %ige Bewertung erhielten Maßnahmen, die bis September 2008 begonnen waren und deren Abschluss oder maßgebliche Entwicklung in 2009 zu erwarten ist. Dazu zählen das Projekt Fahrradfreundliche Stadt, der Testbetrieb der Nachtabschaltung der Lichtsignalanlagen sowie die Sanierung der Förderschule Am Paschacker mit innovativer Technik als Demonstrationsobjekt. Für das Projekt Fahrradfreundliche Stadt erfolgte im Sommer 2008 die Bewerbung zur Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. Im Oktober 2008 erfolgt die Begehung durch die Jury. Mit den Ergebnissen wird bis Ende 2008 gerechnet. Der Testbetrieb Nachtabschaltung läuft noch bis Ende 2008. Die abschließende Entscheidung über einen Dauerbetrieb erfolgt nach Auswertung der Testergebnisse. Die Sanierung der Förderschule erfolgt nach Abschluss und Auswertung des Ausschreibungsverfahrens.

Insgesamt führten die umgesetzten und begonnenen Maßnahmen zu weiteren 23 Punkten. Damit liegt die Gesamtpunktzahl aktuell bei 199,5 bzw. bei 43 % (Abb. 3). Die Aufteilung auf die einzelnen Handlungsfelder ist in Abb. 4 „Internes Audit Oktober 2008“ weiter unter im Text dargestellt.

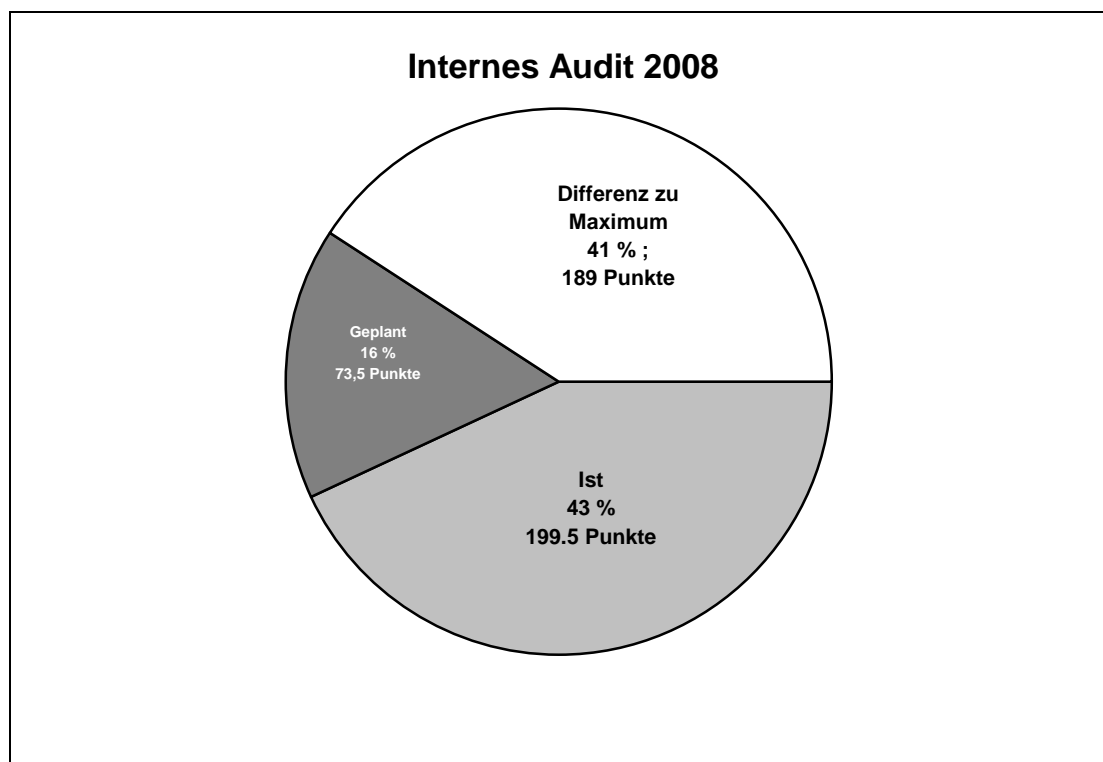


Abb. 3

4. Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2009 (EAP 2009)

Ausgehend von den Ergebnissen des Internen Audits zur Umsetzung des EAP 2008 erfolgte die Erstellung eines Energiepolitischen Arbeitsprogramms für das Jahr 2009, welches in der Anlage 2 dieser DS beigefügt ist und hiermit zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Das energiepolitische Arbeitsprogramm 2009 (EAP 2009) enthält insgesamt 35 Maßnahmen. 15 davon wurden aus dem EAP 2008 übernommen. Gründe hierfür sind die Weiterführung des Projektes, wie z.B. die Duisburger Umwelttage, oder die Weiterentwicklung, wie z.B. der KlimaTisch und die Leitbildentwicklung. Aber auch Maßnahmen, die in 2008 noch nicht abgeschlossen werden konnten, wie z.B. das Gesamtverkehrskonzept oder der Aufbau von Bilanzierungs- und Controllingverfahren. Akteure der Maßnahmen sind neben der Stadt

Duisburg das Immobilienmanagement Duisburg, die Stadtwerke Duisburg AG, die Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR und die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung.

Die neuen Maßnahmen des EAP 2009 bilden Schwerpunkte in den Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz- und Energieeinsparmaßnahmen, regenerative Energien sowie Verkehr und Information.

Im Bereich Verkehr stehen neben dem Gesamtverkehrskonzept einzelne Konzepte speziell für den Radverkehr auf der Liste. Den Schwerpunkt dabei bilden Marketingstrategien, den Radverkehr insbesondere im Innenhafen und im Sportpark Wedau in Kooperation mit Handel und Gewerbe zu fördern. Das Projekt Fahrradfreundliche Stadt, was hierzu eine umfassende Grundlage bildet, wird noch in 2008 starten und in 2009 durch weitere Projekt bezogene Maßnahmen den Prozess unterstützen.

Im Bereich der regenerativen Energien stehen insgesamt 6 Maßnahmen im EAP 2009. Diese erstrecken sich von der Vergärung von Bioabfall, über die Nutzung der Wasserkraft in einem Wehr bis hin zu Bürger-Wind- und Bürger-PV-Anlagen sowie der Nutzung der Geothermie und Abwärme.

Zur Energieeinsparung und Energieeffizienz stehen 13 Maßnahmen im EAP 2009. Neben weiteren Bilanzierungen und Controlling stehen bei diesen Maßnahmen Optimierungen von Prozessen und Verhaltensmaßnahmen im Mittelpunkt, wie z.B. Betriebskostenanalysen, Erstellung eines Energieeffizienzmaßnahmenkatalogs sowie Energiesparkonzepte für die Verwaltung und einige Betriebseinheiten.

In Anlage 2 dieser Vorlage ist der EAP 2009 beigefügt. Bei vollständiger Umsetzung würden die für eine Auszeichnung erforderlichen 50 % bzw. mindestens 231 Punkte erreicht.

5. Zusammenfassung der Ergebnisse des internen Audits und Ausblick für 2009

In der Grafik (Abb. 4) sind die für die einzelnen Bereiche die **maximal** zu erreichenden, die im ersten internen Audit ermittelten und die durch **das EAP 2009** zu erzielenden Punkte dargestellt.

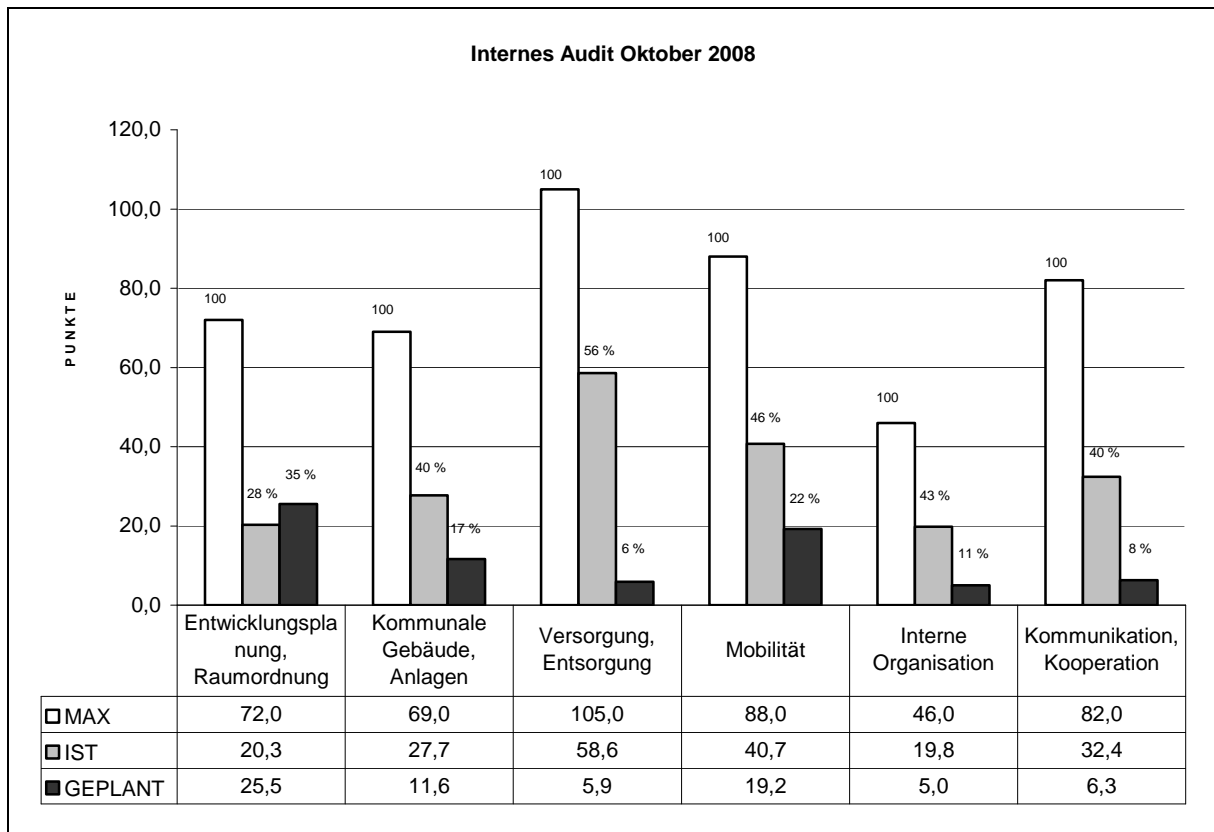


Abb. 4

Insgesamt ergeben die 35 Maßnahmen des EAP 2009, wie in Abb. 3 dargestellt, ein Potenzial von 73,5 Punkten. Bei Umsetzung aller Maßnahmen würde Duisburg eine Punktzahl von 273 erreichen, was einem Anteil an der Gesamtpunktzahl von 59 % entspricht. Für eine Auszeichnung sind 231 Punkte erforderlich.

Aktuell hat Duisburg mit 43 % der maximal zu erreichenden Punkte seine niedrige Startposition aus 2008 erheblich verbessert. Um die Pole-Position > 50 % zu erreichen, muss der EAP 2009 stringent abgearbeitet werden.

6. Ausblick

Das Projekt European Energy Award ist bis zum 31.10.2010 befristet. Spätestens bis dahin ist die Stadt Duisburg gehalten, die 50 %-Marke zu überschreiten und dieses durch ein externes Audit nachzuweisen. Darüber hinaus ist die Stadt verpflichtet, über weitere drei Jahre die Entwicklung dem Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie jährlich zu berichten. Das 2. interne Audit ist für den Herbst 2009 geplant. Das externe Audit erfolgt spätestens im Sommer 2010.